

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Philipp Bertram (LINKE)**

vom 03. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juni 2021)

zum Thema:

Zusammenlegung der Rettungsstellen Wenckebach-Klinikum und Auguste-Viktoria-Klinikum

und **Antwort** vom 17. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juni 2021)

Herrn Abgeordneten Philipp Bertram (LINKE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27850

vom 03. Juni 2021

**über Zusammenlegung der Rettungsstellen Wenckebach-Klinikum und
Auguste-Viktoria-Klinikum**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Um die Fragen dennoch beantworten zu können, hat der Senat daher die Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH (Vivantes) um Stellungnahme gebeten, welche in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Wie hat sich die Dichte des Verkehrsaufkommens auf den Zufahrtswegen der Rettungsstelle des Auguste-Viktoria-Klinikums in den letzten drei Jahren entwickelt? Wie oft kommt es auf den Zufahrtswegen zu Staus und stockendem Verkehr, insbesondere am entsprechenden Autobahnabschnitt, Grazer Damm, Prellerweg/Priesterweg, Arnulfstraße, Leonorenstraße, Röblingstraße, Gersdorfstraße, Ringstraße, Steglitzer Damm, Feuerbachstraße und Attilastraße?

Zu 1.:

Die Entwicklung der Verkehrsstärken kann aus den Verkehrsmengenkarten Durchschnittlicher Täglicher Verkehr werktags (DTVw) 2019 und DTVw 2014 der jeweiligen Straßenverkehrszählung entnommen werden. Aufgrund der unterschiedlichen Werte auf den einzelnen Straßenabschnitten sind hier nur Intervallangaben möglich. Die Karten sind online abrufbar unter: <https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsmanagement/verkehrserhebungen/#strassenverkehrszaehlung>

Straße	DTVw 2019 [Kfz/24h]	Absolute Differenzen zu DTVw 2014 [Kfz/24h]
Grazer Damm	20.500 bis 21.900	-300
Prellerweg/Priesterweg	22.100 bis 23.700	-2.600 bis +600
Arnulfstraße	12.700 bis 13.000	-200 bis +400
Leonorenstraße	21.900 bis 23.000	-4.900 bis -3.800
Röblingstraße	12.300 bis 12.700	-200 bis +300
Gersdorfstraße	7.700 bis 11.800	-3.400 bis -800
Ringstraße	9.300 bis 19.900	-1.200 bis +600
Steglitzer Damm	15.000 bis 24.900	-5.000 bis +2.300
Feuerbachstraße	7.400 bis 7.600	-1.200 bis -100
Attilastraße	15.600 bis 30.900	-5.900 bis +2.500

Die Auswertungen der „Straßenverkehrszählung 2019“ basieren auf Kfz-Zählungen aus den Jahren 2016 bis 2019 und wurden auf eine durchschnittliche werktägliche Verkehrsstärke DTVw des Jahres 2019 ausgeglichen. Die durchschnittliche werktägliche Verkehrsstärke DTVw für den Kfz-Verkehr ist der Mittelwert über alle Werkstage des Jahres (Mo-Do, außerhalb der Ferienzeiten) für die Zahl der einen Straßenquerschnitt in beiden Fahrtrichtungen täglich passierenden Kraftfahrzeuge.

Verkehr in Umgebung des Auguste-Viktoria-Klinikums

Zur Anfrage bezüglich der Entwicklung des Verkehrsaufkommens auf den Zufahrtswegen des Auguste-Viktoria-Klinikums in den letzten 3 Jahren:

In dem fraglichen Bereich verfügt die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima über keine stationäre Verkehrsdetektion, daher können keine direkten Aussagen zum absoluten Verkehrsaufkommen gemacht werden.

Für die Straßenabschnitte in diesem Bereich kann aber auf Geschwindigkeitsinformationen aus Floating-Car-Daten (kontinuierlich erfasste anonymisierte GPS Daten aus im Verkehr „mitschwimmenden“ Fahrzeugen/mobilen Endgeräten) zurückgegriffen werden.

Gesamtsituation in Umgebung des Auguste-Viktoria-Klinikums

Zunächst wurde die Entwicklung der Geschwindigkeiten über alle Straßen in der Umgebung des Auguste-Viktoria-Klinikums ausgewertet.

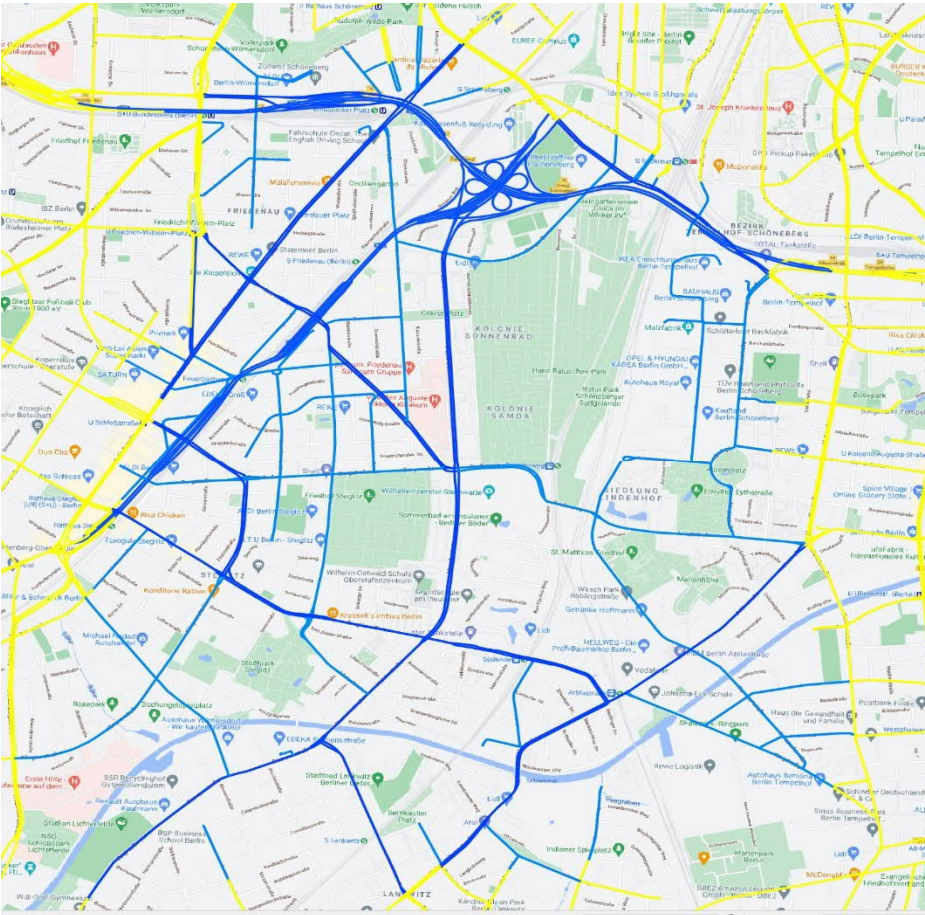


Abbildung 1: Straßennetz in Nähe des Auguste-Viktoria-Klinikums. Die blau hervorgehobenen Strecken sind in die Analyse der Geschwindigkeitsentwicklung eingeflossen.

Für alle in Abbildung 1 blau markierten Streckenabschnitte wurden die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit auf dem Straßenabschnitt je Stunde über alle Werktage (Montag – Freitag) des Jahres (01.01.-31.12. für 2019 und 2020, 01.01.-01.06. für 2021) ermittelt. Um eine repräsentative Aussage für den gesamten Bereich zu erhalten, wurde dann eine mittlere Geschwindigkeit (längengewichtetes harmonisches Mittel) über alle Streckenabschnitte berechnet.

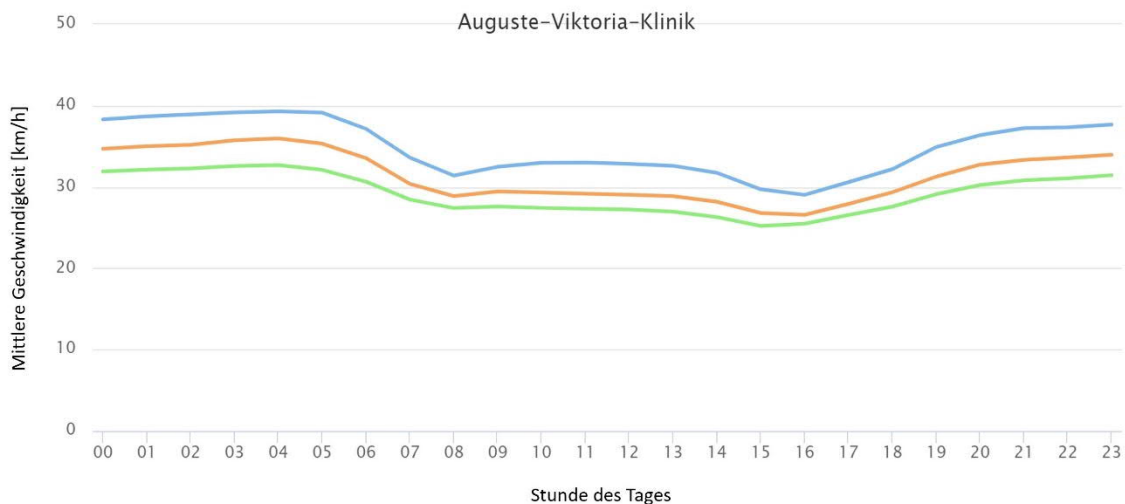


Abbildung 2: Entwicklung der durchschnittlichen Geschwindigkeit an Werktagen im Umkreis des Auguste-Viktoria-Klinikums. 2019: Blau, 2020: Orange, 2021: Grün.

Man erkennt in Abbildung 2, dass das Geschwindigkeitsniveau seit 2019 deutlich zurückgegangen ist, so beträgt die mittlere Geschwindigkeit in der Morgenspitze um 8 Uhr 31.4 km/h in 2019 und 27.4 km/h in 2021, am Mittag um 12 Uhr 32.9 km/h in 2019 und 27.2 km/h in 2021.

Am Tagesverlauf der Geschwindigkeiten ist auch zu erkennen, dass die typischen Einbrüche in der Rush-Hour am Morgen und Nachmittag deutlich weniger ausgeprägt sind. Dies kann entweder auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie (weniger Berufsverkehr wegen Home-Office) zurückzuführen sein, aber auch ein Zeichen für eine generell gestiegene Verkehrsbelastung sein.

Das auch in den Nachtstunden ein deutlicher Unterschied in den Geschwindigkeitsniveaus zu beobachten ist, ist hingegen als Indiz auf geänderte Rahmenbedingungen, z.B. durch geänderte Regelungen für Höchstgeschwindigkeiten oder bauliche Veränderungen und damit verbundene Geschwindigkeitsabsenkungen zu deuten.

Geschwindigkeitsentwicklung auf ausgewählten Streckenabschnitten

Im Folgenden wird der Tagesverlauf der Geschwindigkeiten analog zu Abbildung 2 für einzelne ausgewählte Streckenabschnitte dargestellt.

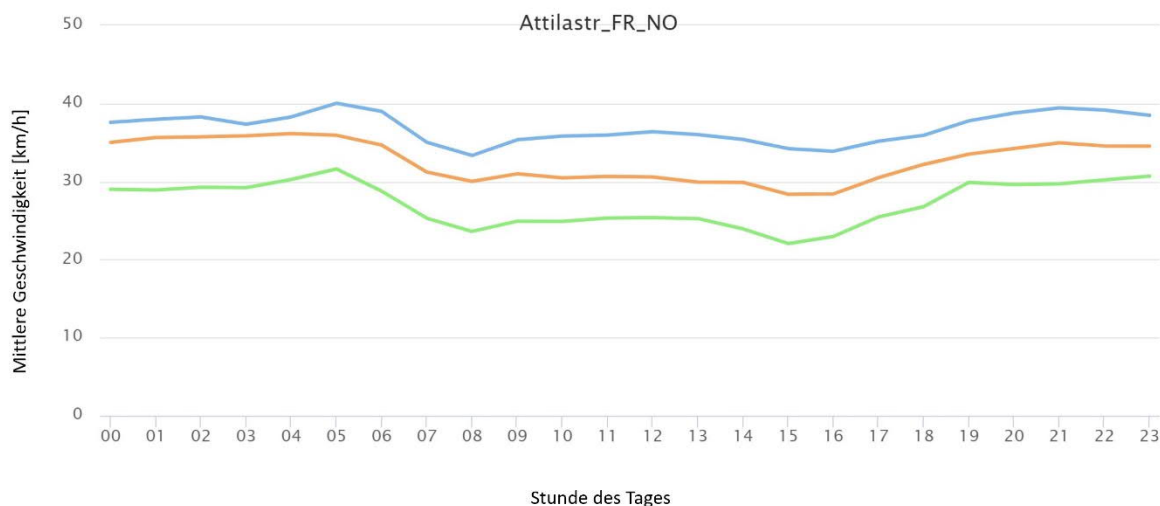


Abbildung 3 Entwicklung der durchschnittlichen Geschwindigkeit an Werktagen in der Attilastrasse, Fahrtrichtung Nord-Ost. 2019: Blau, 2020: Orange, 2021: Grün.

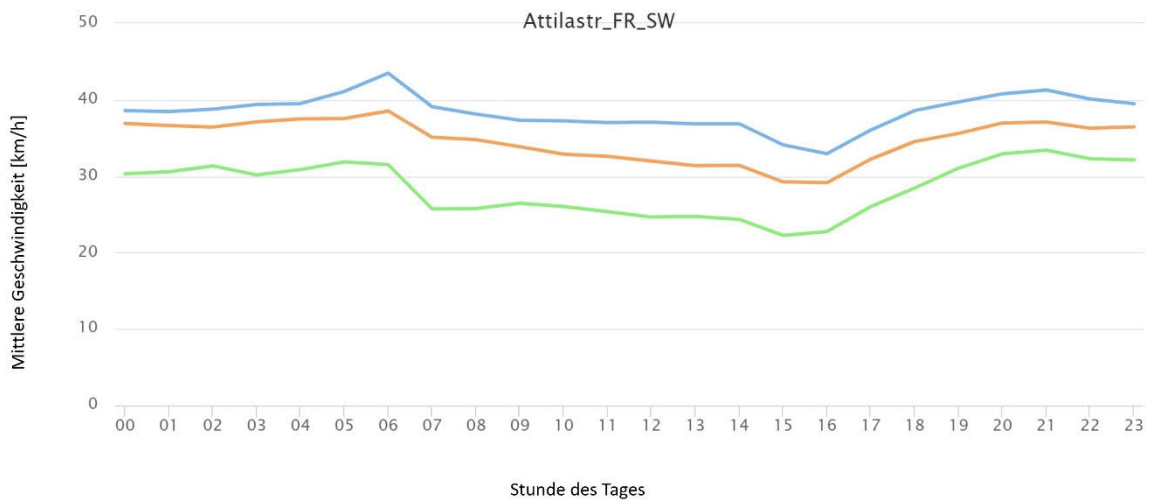


Abbildung 4: Entwicklung der durchschnittlichen Geschwindigkeit an Werktagen in der Attilastraße, Fahrtrichtung Süd-West. 2019: Blau, 2020: Orange, 2021: Grün.

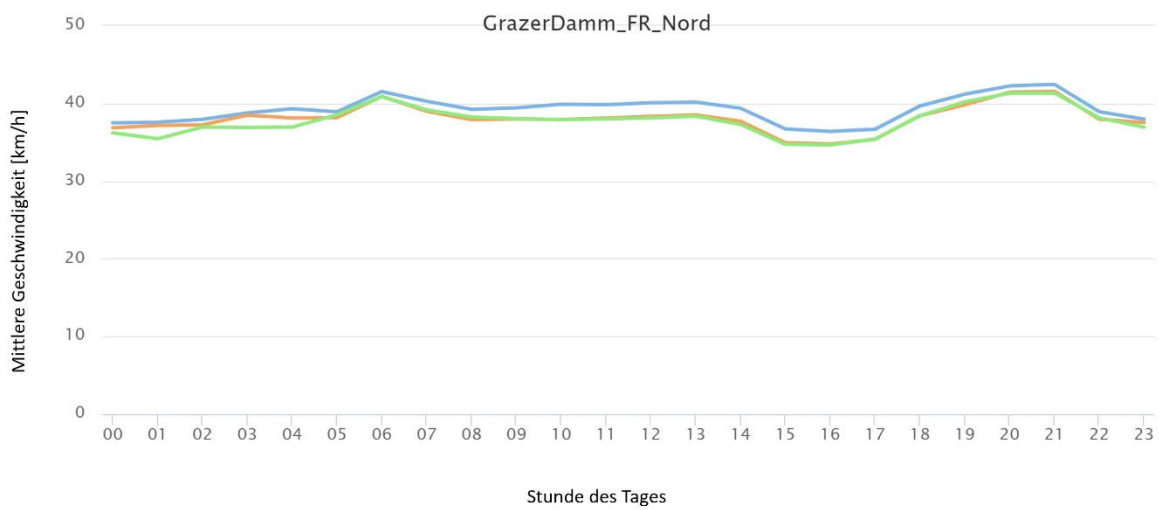


Abbildung 5: Entwicklung der durchschnittlichen Geschwindigkeit an Werktagen Grazer Damm, Fahrtrichtung Nord. 2019: Blau, 2020: Orange, 2021: Grün.

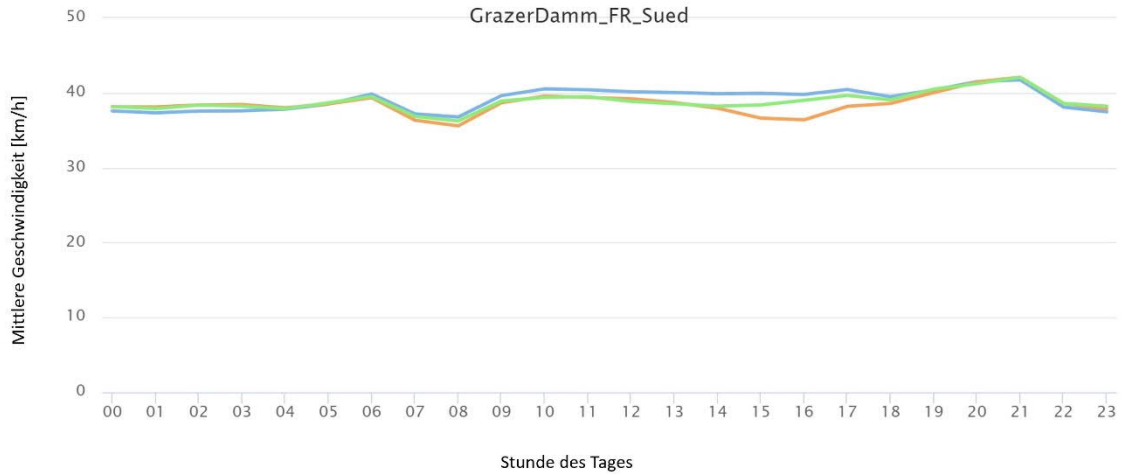


Abbildung 6: Entwicklung der durchschnittlichen Geschwindigkeit an Werktagen Grazer Damm, Fahrtrichtung Süd. 2019: Blau, 2020: Orange, 2021: Grün.

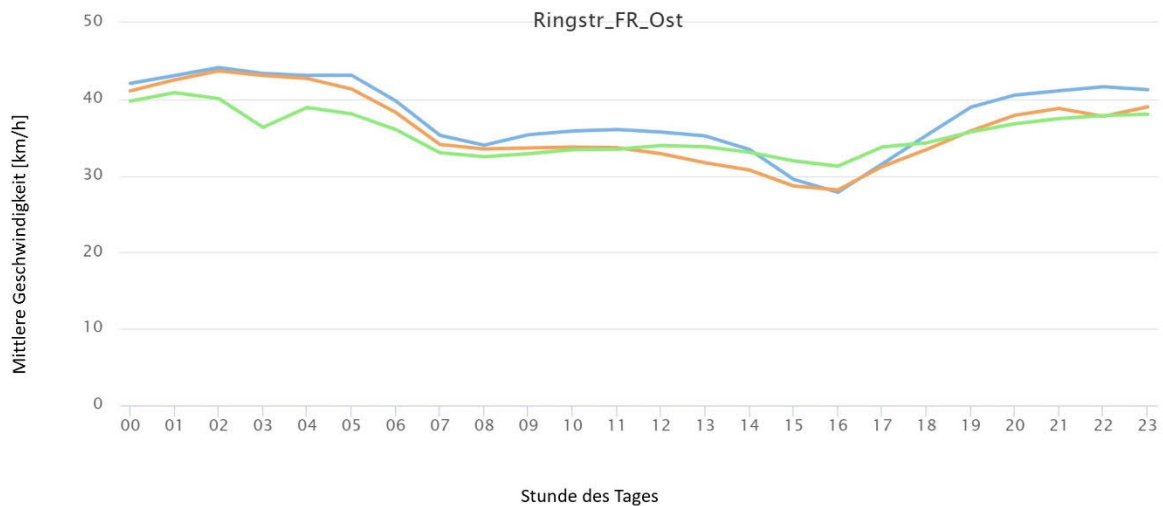


Abbildung 7: Entwicklung der durchschnittlichen Geschwindigkeit an Werktagen Ringstraße, Fahrtrichtung Ost. 2019: Blau, 2020: Orange, 2021: Grün.

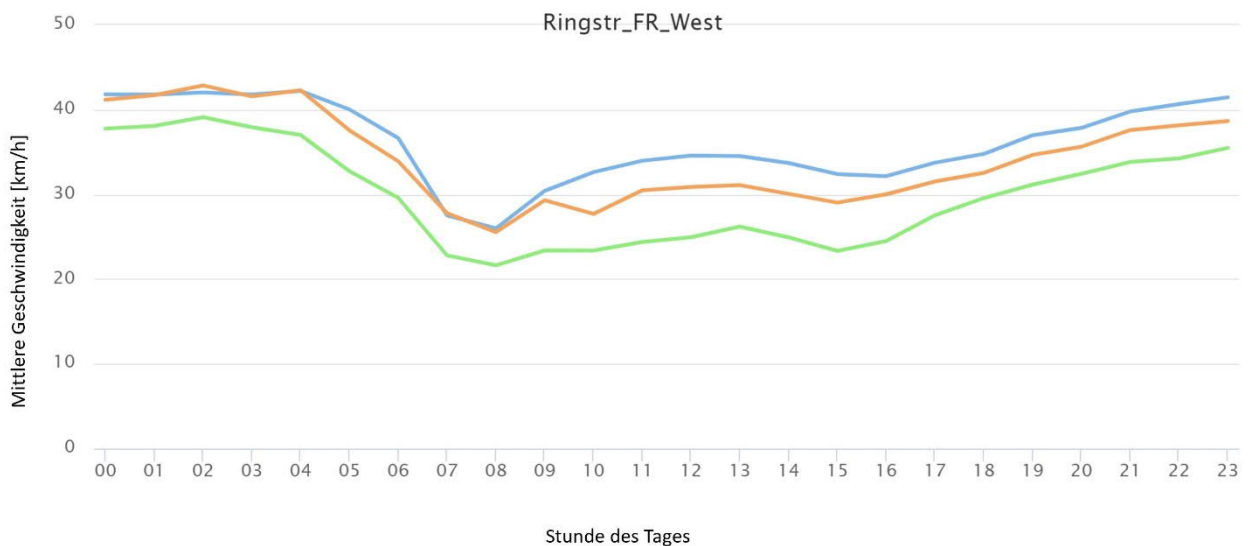


Abbildung 8: Entwicklung der durchschnittlichen Geschwindigkeit an Werktagen Ringstraße, Fahrtrichtung West. 2019: Blau, 2020: Orange, 2021: Grün.

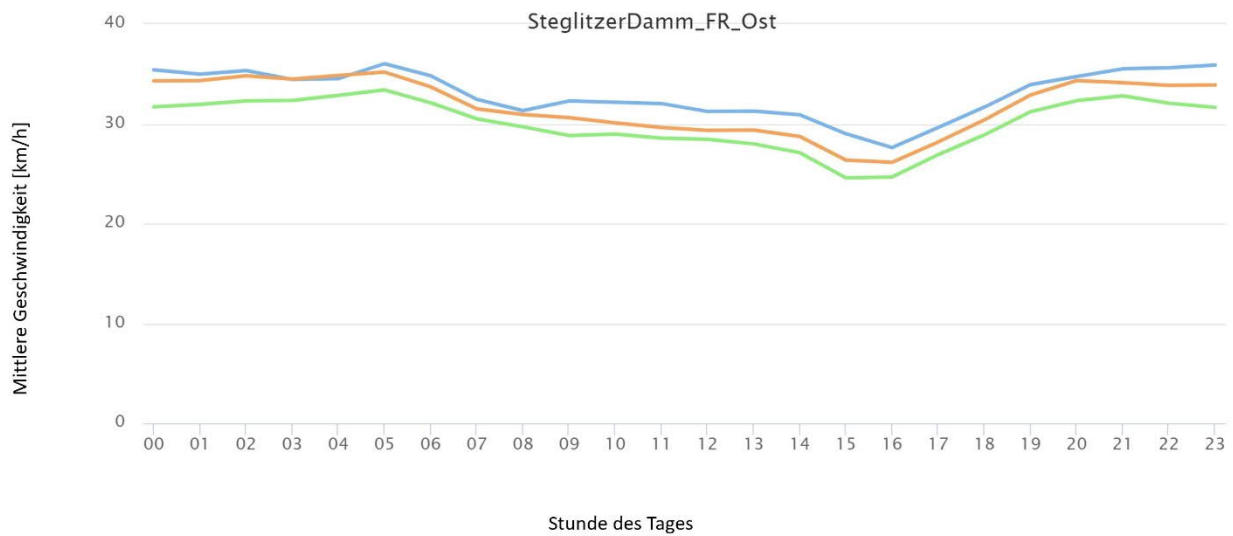


Abbildung 9: Entwicklung der durchschnittlichen Geschwindigkeit an Werktagen Steglitzer Damm, Fahrtrichtung Ost. 2019: Blau, 2020: Orange, 2021: Grün.

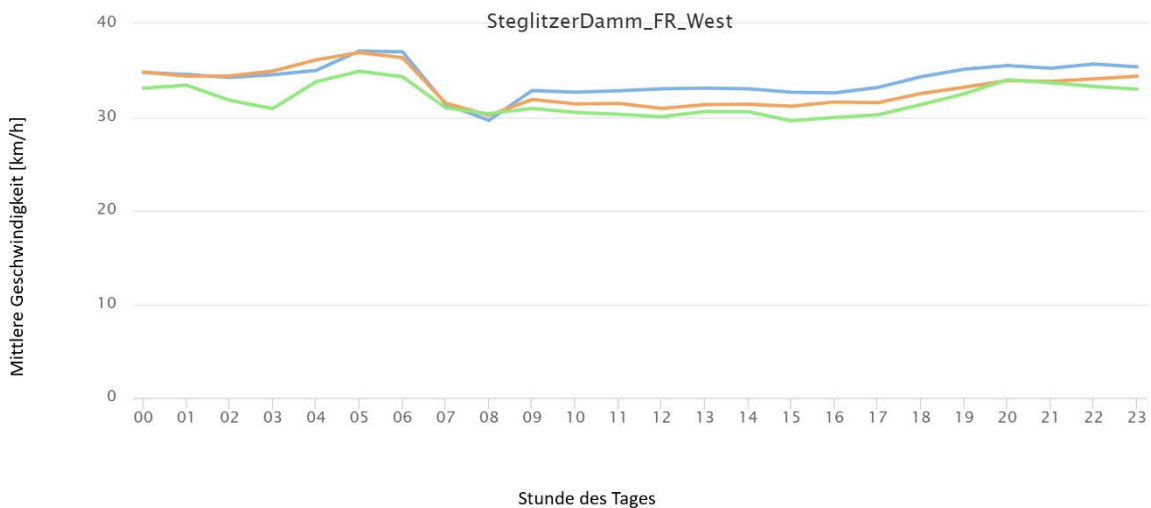


Abbildung 10: Entwicklung der durchschnittlichen Geschwindigkeit an Werktagen Steglitzer Damm, Fahrtrichtung West. 2019: Blau, 2020: Orange, 2021: Grün.

Die Betrachtung der einzelnen Streckenabschnitte zeigt ein differenziertes Bild. Während auf dem Grazer Damm praktisch keine Veränderung zu beobachten ist, zeigen die Ringstraße in westlicher Fahrtrichtung und die Attilastraße in beiden Fahrrichtungen deutliche Absenkungen der Geschwindigkeiten, der Steglitzer Damm in beiden Fahrrichtungen einen etwas geringeren Rückgang des Geschwindigkeitsniveaus.

Insgesamt deuten die Daten auf eine Zunahme des Verkehrsaufkommens in der Umgebung des Auguste-Viktoria-Klinikums hin. Für eine genauere Betrachtung müssten die Geschwindigkeiten zeitaufgelöst analysiert werden, um die Häufigkeit von Staus zu analysieren.

2. Wie viele Patient*innen wurden in den letzten drei Jahren in der Rettungsstelle des Wenckebach-Klinikums aufgenommen? Wie viele kamen per Krankentransportfahrzeug, wie viele im Rettungswagen?
3. Wie viele Patient*innen wurden in den letzten drei Jahren in der Rettungsstelle des Auguste-Viktoria-Klinikums aufgenommen? Wie viele Patient*innen kamen per Rettungswagen? Mit wie vielen Aufnahmen ist nach der Zusammenlegung der Rettungsstellen von Wenckebach-Klinikum und Auguste-Viktoria-Klinikum zu rechnen? Mit wie vielen Anfahrten mit dem Rettungswagen ist zu rechnen? Für wie viele Krankentransportfahrzeuge, Rettungswagen und Taxis sind Stellplätze geplant?

Zu 2. und 3.:

In der Rettungsstelle des Vivantes Wenckebach-Klinikums wurden in den Jahren 2018 bis 2020 ca. 19.000 Patientinnen und Patienten jährlich versorgt. Eine Auswertung für den Bereich des Krankentransportes für Transporte der fast 100 Krankentransportunternehmen im Land Berlin in einzelne Kliniken liegt dem Senat nicht vor, da diese Zahlen nicht erhoben werden.

Eine automatisierte Auswertung für die Notfallrettung ist sehr umfangreich (Bearbeitungszeit von einigen Wochen) und ist in der gewünschten Zulieferungszeit nicht möglich. Darüber hinaus wäre diese ohnehin unvollständig, da hier nur Berliner Rettungswagen erfasst wären und Anfahrten von Einsatzmitteln aus anderen Rettungsdienstbereichen (z.B. Brandenburg) nicht berücksichtigt wären. Somit würde eine solche Auswertung im Sinne der Fragestellung nicht weiterhelfen.

In der Rettungsstelle des Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikums wurden in den Jahren 2018 bis 2020 ca. 39.000 Patientinnen und Patienten jährlich versorgt. Zur Auswertbarkeit der Rettungswagenanfahrten siehe Antwort zur Frage 2.

Bei Zusammenlegung der Rettungsstellen des Wenckebach-Klinikums und des Auguste-Viktoria-Klinikums rechnet Vivantes jährlich mit einer Aufnahme von ca. 60.000 Patientinnen und Patienten. Die Zahl der Rettungswagenanfahrten ist auch hier nicht im gegebenen Rahmen ermittelbar. An der künftigen Rettungsstelle werden Stellplätze für bis zu zehn Krankenwagen und drei PKW geplant. Darüber hinaus entstehen Kurzzeitparkflächen am Grazer Damm.

4. Welchen Einzugsbereich wird die Rettungsstelle des Auguste-Viktoria-Klinikums nach der Zusammenlegung haben? Welchen Einfluss hat die Zusammenlegung der Rettungsstellen auf die Dauer des Anfahrtsweges per Auto und ÖPNV, insbesondere für Anwohner*innen aus Tempelhof?

Zu 4.:

Infolge der Zusammenlegung wird der Einzugsbereich der Rettungsstelle des Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikums die Bezirke Steglitz, Tempelhof-Schöneberg und Friedenau umfassen. Auf Basis der Berechnung des GKV-Kliniksensors geht Vivantes davon aus, dass sich die durchschnittliche Fahrzeit mit dem PKW für den überwiegenden Teil der Bevölkerung nicht relevant verändert.

Das Auguste-Viktoria-Klinikum ist durch die Buslinien M76, X76, 187 und 246 gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Die Buslinie 246 bietet eine Direktverbindung zum U-Bahnhof Alt-Tempelhof, die Buslinien M76 und X76 bietet eine Verbindung nach U-Bahnhof Alt-Mariendorf, so dass auch Anwohnerinnen und Anwohner aus Tempelhof das Auguste-Viktoria-Klinikum gut mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichen können.

Die Fahrtzeit von den vorgenannten U-Bahnhöfen beträgt hierbei maximal 15 Minuten. Darüberhinausgehende Untersuchungen zur Veränderung der Dauer des Anfahrtswegs per ÖPNV liegen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz nicht vor und würden, abhängig von der jeweiligen konkreten Starthaltestelle des Fahrgastes, im Einzelfall zu unterschiedlichen Reisezeitveränderungen führen.

5. Werden Prognosen einer wachsenden Stadt (Bevölkerungszuwachs) in den Bedarf der Rettungsstelle am Auguste-Viktoria-Klinikum einkalkuliert? Wenn ja, welche Regionen im Einzugsbereich werden belastet und was ist die Bedarfsprognose?

Zu 5.:

Die Bettenbedarfsprognose des Krankenhausplans basiert im Wesentlichen auf der jeweils aktuellen Bevölkerungsprognose und wird für Berlin insgesamt fachabteilungsbezogen erstellt. Rettungsstellen werden dabei nicht gesondert berücksichtigt. Die Ausstattung der Rettungsstellen der Krankenhäuser - in Abhängigkeit von ihrer tatsächlichen Inanspruchnahme - liegt ausschließlich in der Organisationsverantwortung des jeweiligen Krankenhausträgers.

6. Wie sieht die Planung für die Radwege am Grazer Damm aus? (Zeit- und Maßnahmenplan
a. Kollidiert diese Maßnahme eventuell mit der geplanten Zufahrt für das Auguste-Viktoria-Klinikum und ergeben sich daraus Einschränkungen?

Zu 6.a.:

Derzeit sind keine konkreten Radverkehrsmaßnahmen für den Grazer Damm geplant.

Berlin, den 17. Juni 2021

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung